

BOCHKOLTZ Constant

(1855 -)

Kopstal

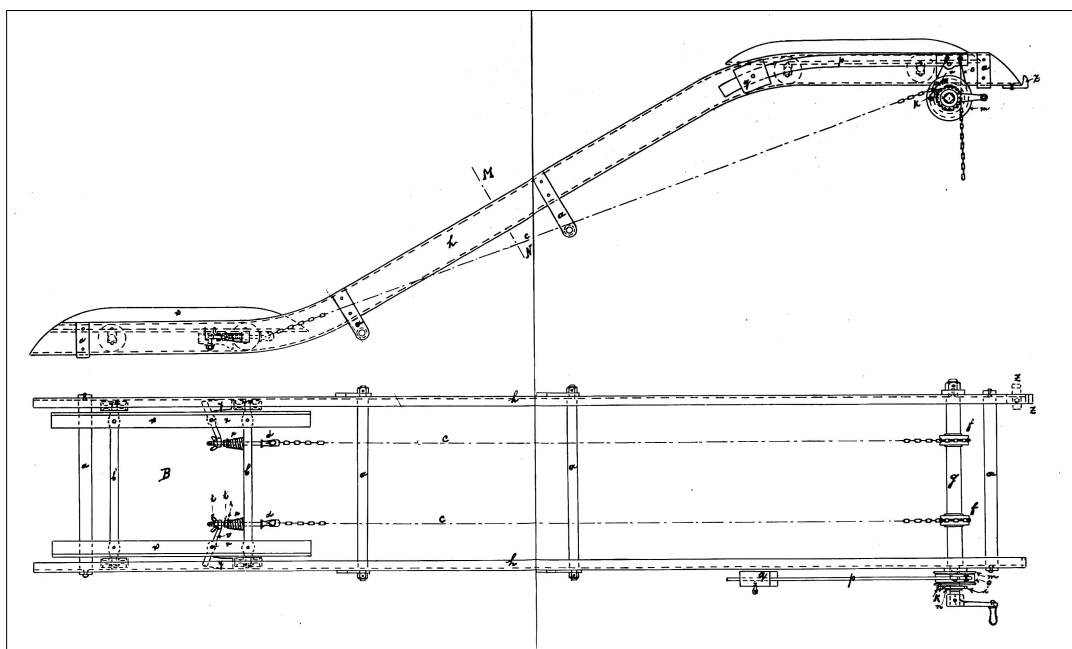
Patents (details)

1 - Échelle de guindage avec chaînes ouvertes dite poulain, servant à transporter des fardeaux sur un plan incliné

FR patent	178644
Application date	21 September 1886

Dispositif formant plan incliné, permettant de monter et de descendre des fardeaux au moyen de deux chaînes calibrées ouvertes, accrochées à un chariot, muni d'un mécanisme qui forme parachute, et ce, par l'intermédiaire d'un arbre portant 2 roues à cames ou 2 poulies dentées, mues directement par manivelle ou levier; ou indirectement par l'emploi d'autres éléments de transmission interposés, et équilibrés par un frein régulateur.

Les deux essieux du chariot sont reliés par des longerons ou traverses, et la disposition permet de rouler le chariot chargé entre les poutrelles du poulain, de monter ou de descendre le chariot sur le plan incliné, que forme ce dernier, et de le sortir ensuite à l'autre extrémité du poulain, avec sa charge, sans emploi de pièces ou de mécanismes intermédiaires.



2 - Schlackentransportwagen

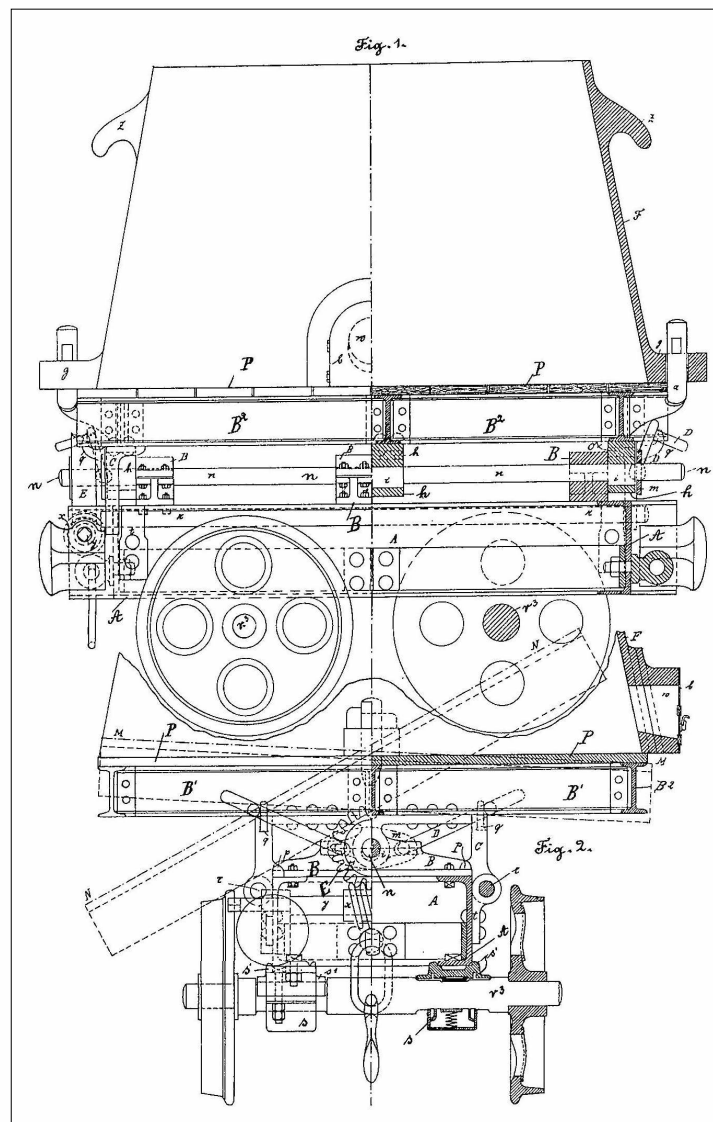
DE patent	55086
Application date	21 March 1890
Residence	Weilerbach

Der Schlackewagen dient zum Transport flüssiger oder abgekühlter fester Schlacke und erlaubt sowohl das Abstechen der flüssigen Schlacke durch die Abstichöffnung der Schlackenhaube, als auch das Abkippen der abgekühlten festen Schlacke in Kuchenform nach vorherigem Abheben der Haube mittelst Kranes.

***A** ist ein Wagenuntergestell aus $\square$ -Eisenlängsträgern und Querträgern, durch Flacheisen verstrebt, welche auf vier Achslagern **s**, Fig. 2, ruhen, in welchen die Radachsen **r³** sich frei drehen; die Querträger tragen in bekannter Weise die Zugösen, während die Längsträger an ihren Enden mit Buffern versehen sind.*

*Auf dem Untergestell **A** sitzen in der Längsmittelachse drei feste Lager **B**, in welchen eine Welle **n** frei drehbar lagert. Diese Welle **n** ist mit Excentern **i** versehen, und letztere werden von den Bügeln **h** umschlossen, die an dem Wagenobertheil **B¹** sitzen und letzteres tragen.*

...



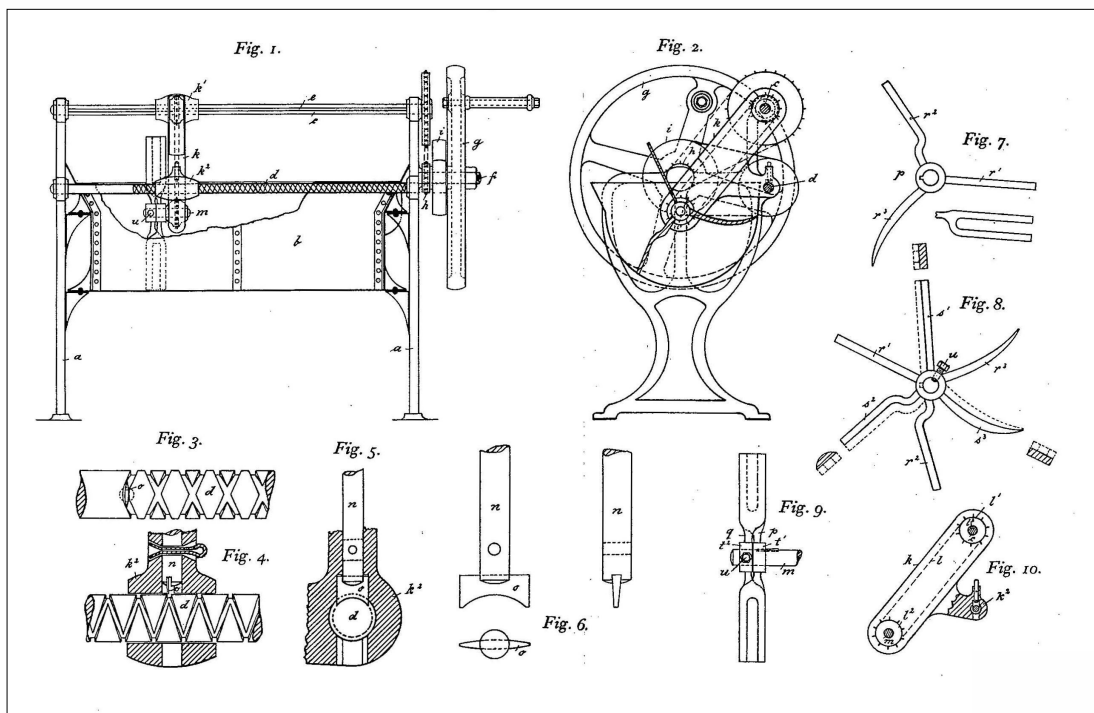
Corresponding patents

LU (2), FR

3 - Teig-Misch- und Knetmaschine

DE patent	75047
Application date	4 November 1893
Residence	Weilerbach
Co-owner	DIESCHBURG Jean (only of the Luxembourg patent)

Die vorliegende Teig-Misch- und Knetmaschine ist dadurch gekennzeichnet, dass das sowohl als Misch- als auch als Knetrad benutzbare Flügelrad während seiner Drehung gleichzeitig selbstthätig eine hin- und hergehende Bewegung in axialer Richtung durch die Mulde vollführt. Diese Doppelbewegung des Misch- und Knetrades wird dadurch herbeigeführt, dass die Achse des Mischrades und das Kettengetriebe, welches das Mischrad in Drehung versetzt, in einem Gehäuse gelagert sind und letzteres mittelst zweier Büchsen verschiebbar auf zwei in Drehung versetzten Wellen ruht, von welchen die eine das Kettengetriebe in Bewegung setzt und dem Gehäuse nur als Stütze dient, während die andere Welle mit sich kreuzendem Rechts- und Linksgewinde versehen ist und durch Zusammenwirkung des letzteren und eines in der bezüglichen Büchse angeordneten Stiftes das Gehäuse mit allen seinen Theilen in der Längsrichtung der Mulde vor- und zurückbewegt.



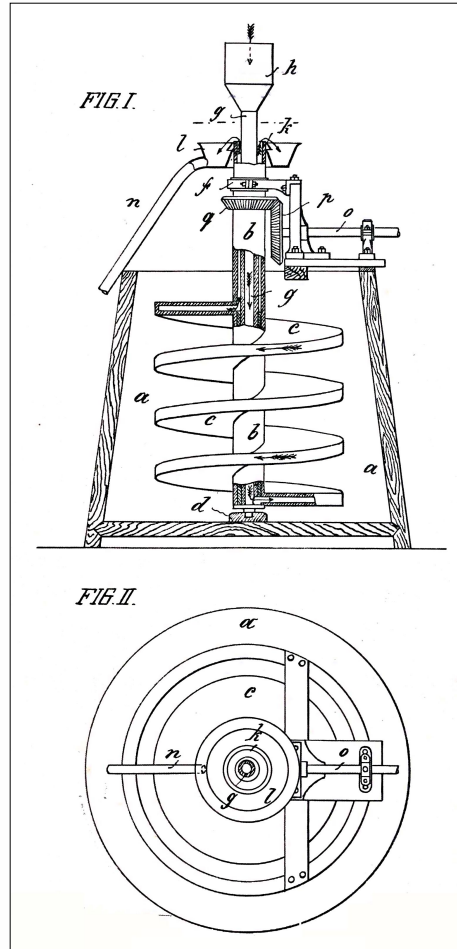
Corresponding patents

LU, FR

4 - Réfrigérant à vis

LU patent	2407
Application date	30 October 1895
Co-owner	DIESCHBURG Jean (only of the Luxembourg patent)

2-page description drafted in old German handwriting (Kurrent)



Corresponding patent

DE Gebrauchsmuster

5 - Perfectionnement aux wagonnets (tampon mobile)

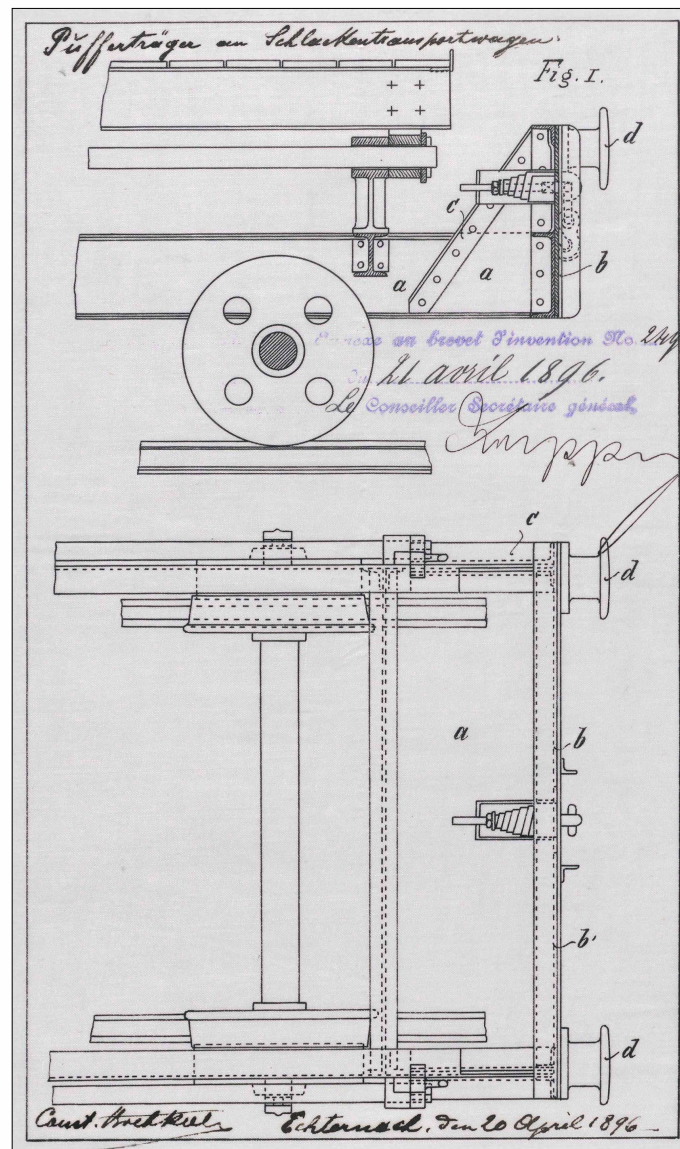
LU patent	2498
Application date	21 April 1896

Den Gegenstand vorliegender Patentanmeldung bildet eine Kopfwand an den Kopfenden von auf Schienen laufenden Wagen, zum Zweck, die Puffer an jedem Eisenbahnwagen auf dieselbe Höhe und Achsenentfernung setzen zu können, wie die Puffer an den Normal-Transportwagen der normalspurigen Eisenbahn.

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Transportwagen für Schlacke und dergleichen, deren Kopfschwellen nicht so hoch liegen, wie die für die Fahrzeuge der Staatsbahnen.

*Auf beifolgender Zeichnung ist eine Ausführungsform dieser Kopfplatte dargestellt. An den Längsträgern **a**, aus Profileisen des Wagenuntergestells, ist eine Platte **b** angenietet oder sonst irgendwie befestigt, die aus Vollblech oder aus Gitterwerk oder Stahlguss bestehen kann. Dieselbe kann dadurch besonders Streben **c** noch versteift sein, jedoch ist dies nicht unbedingt nötig.*

*An diesen Kopfwänden **b** kann in beliebiger Höhe der Puffer **d** angeordnet werden, sodass die mit solchen Puffern versehenen Wagen mit jedem beliebigen anderen Wagen puffern und gekoppelt werden können.*

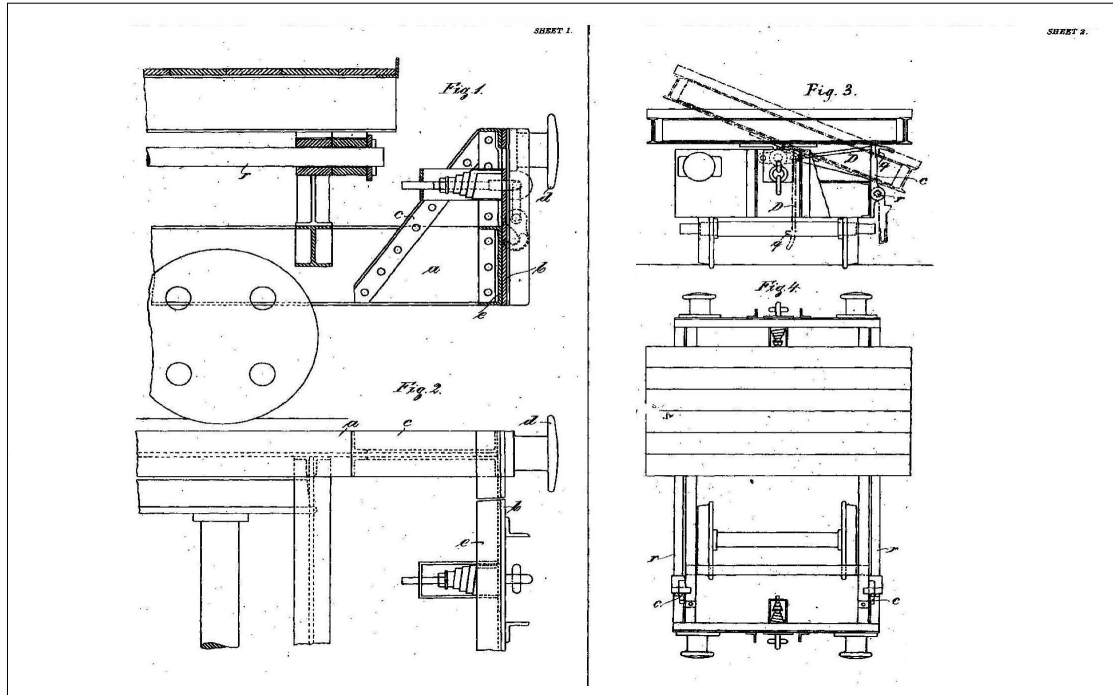


6 - Improvements in transport wagons or trucks for slag

GB Patent 1898/7683
Application date 30 March 1898

My invention relates to improvements in transport wagons or trucks for slag, in which the wagon or truck can be tilted to either side; the object of my invention being to provide the said tipping wagon or truck with an upright end (or upright wall) either at one or both ends of the said wagon or truck, for the purpose of allowing of the attachment of buffers, at the same height and distance apart, as the buffers of the normal-gauge railway-trucks.

In transport wagons or trucks for slag, as at present employed, the buffers are, as known, usually considerably below the level of the buffers of normal gauge railroad trucks, from which it will be apparent, that such trucks could seldom be coupled up to an ordinary goods-train.



7 - Pétrin mécanique à cuve renversable et à travailleur à double ou simple effet recevant un mouvement de va-et-vient

FR patent 438079
Application date 8 November 1911

*La présente invention a pour objet un pétrin dont la cuve **C** peut être inclinée à volonté pour déverser la pâte et pour faciliter son nettoyage, ainsi que son rinçage.*

*Cette manœuvre s'obtient par un déclenchement quelconque. Dans l'invention on a appliqué un disque **d** à rochet et un verrou **v** à ressorts. La cuve tourne librement sur l'arbre-vis **a** d'un côté et sur un pivot **p** du disque **d**, supporté par une console **n**, fixée à un longeron **l** en forme de $\square$ qui fait corps avec le bâti du pétrin. Le pivot **p** est fixé dans un renforcement formant embase et qui est supporté par un croisillon à angle droit en fer plat **k, k'**, vissé sur l'une des parois de la cuve **c**.*

*Ce bâti est formé par les deux taques frontales en fonte **f, f'** dont l'une a un palier spécial **y** sans graissage et qui sont reliées entre elles par deux fers **l, l'** en haut et par deux longerons en bas.*

...

